

Foul am Mikrofon

Stadionsprecher sind in den meisten Fällen Fans. Sie haben den Sprung vom Anhänger, angewiesen auf die pure Kraft seiner Stimmbänder, zum Anheizer mit Mikrofondgewalt geschafft. 33 ist dabei nicht nur erlaubt, sondern gewünscht: Es gehört sich, die Aufstellung des Gegners leise herunterzunscheln und anschließend die Namen der eigenen Gladiatoren mit Karacho durchs Stadion zu schmettern.

Kaum haben die Anheizer die Linie vom Fan zum Sprecher überschritten, wartet auf der anderen Seite allerdings schon eine weitere Grenze. Sie wird gezogen vom Deutschen Fußball-Bund: 34 sollen während des Spiels nicht bewertet werden. Rolf Störmann, Stadionsprecher des Fußball-Zweitligisten FC Augsburg, hat sich einen nicht zu verzeihenden Fauxpas erlaubt, als er in der Halbzeit des Spiels gegen den TSV 1860 München verkündete, der Freistoß zum 0:1 sei nicht hinter der Torlinie gewesen. „Das zeigen die Fernsehbilder“, rief Störmann, und es fehlte nur noch der Hinweis an den Schiri, man wisse, wo sein Auto steht. 35, dass sich Fahrzeughalter KINHÖFER zunächst weigerte, die Partie wieder anzupfeifen, so lange Störmann – von der Münchner Boulevardpresse „Störfall“ getauft – am Mikrofon sei.

Die Aufregung der 1860-Verantwortlichen wirkte hingegen 36. Ihrem eigenen Stadionsprecher Stefan Schneider ist nämlich im April der gleiche Fauxpas passiert. Nachdem Schiedsrichter Fandel einen Zusammenstoß von Josh Wolff mit dem Karlsruher Carnell nicht als Foul interpretierte, sagte Schneider damals in der Halbzeit über die Mikrofone: „Die Kollegen vom DSF sagen, es wäre Elfer für Sechzig gewesen!“ Zuschauer aus Karlsruhe erregten sich, es sei fast zu Tumulten gekommen – das interessierte den Boulevard ebenso wenig wie den DFB, der darauf verwies, der Schiedsrichter habe nichts gehört und der Gegner nicht geklagt.

Damals wurde nicht ermittelt. Diesmal ging ein Bericht an den DFB-Kontrollausschuss. Den Augsburgern droht eine Strafe. Schiedsrichter-Sprecher Manfred Amerell sprach von einem „unglaublichen und bisher einmaligen Vorfall“. So 37 ein Rüffel für den FC Augsburg ist – die Verantwortlichen müssen sich fragen lassen, warum sie mit zweierlei Maß messen.

Tekst 11 Foul am Mikrofon

Kies bij iedere open plek in de tekst het juiste antwoord uit de gegeven mogelijkheden.

1p 33

- A Fairness
- B Fingerspitzengefühl
- C Nachahmung
- D Parteilichkeit
- E Zurückhaltung

1p 34

- A Reklameäußerungen
- B Schiedsrichterleistungen
- C Spielbedingungen
- D Spielerwechsel
- E Trainerauftritte

1p 35

- A Lächerlich
- B Unerhört
- C Verständlich

1p 36

- A heuchlerisch
- B überzeugend
- C verwirrend

1p 37

- A diskutabel
- B gerechtfertigt
- C überflüssig

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.